

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 1: Visionen/Utopien  
  
**Rubrik:** Schulszene Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schulszene Schweiz

---

## Hohe Hürden für ausländische Studierende

Wenn Zürich sich als Wirtschaftsstandort verkauft, zeichnen die Abgesandten das Bild einer weltoffenen Stadt, die nicht nur Sitz wichtiger Konzerne wie ABB und UBS ist, sondern internationalen Unternehmen exzellente Bedingungen bietet.

Doch die Chancen sind klein, dass einer der ausländischen Manager, Ökonomen oder Forscher die Stadt je als Student kennen gelernt hat. Die Zwingli-Stadt ist, was die Zulassung von Ausländern an ihre Universität anbelangt, so abgeschottet, als müsse sie sich vor dem Fremden fürchten. Ausgerechnet die Hoffnungsträger von morgen sind, wenn sie einen andern Pass bzw. eine nicht schweizerische Vorbildung haben, an der kantonal geführten Bildungsstätte – wegen hoher Anforderungen an ihre ausländische Matura – keine besonders willkommenen Gäste.

<TA>, 8.10.99

## Blick über den Zaun

### Niederlande

#### Universitäten und Fachhochschulen erhalten mehr Spielraum

Universitäten und Fachhochschulen werden bald selbst entscheiden können, ob sie neue Studienrichtungen einrichten möchten. Ausserdem erhalten Fachhochschulen und Universitäten die Möglichkeit, auf Verwaltungsebene Fusionen einzugehen. Neu sind auch Versuche mit einem sogenannten Vouchersystem (eine Art Gutschein für staatliche Ausbildungsleistungen). Ferner will das Bildungs- und Wissenschaftsministerium sich bezüglich der Frage beraten lassen, welche Konsequenzen eine Entwicklung in Richtung europäischer Bachelor- und Masterabschlüsse für die Niederlande hätte. Alle diese Punkte sind im Entwurf des Hochschul- und Forschungsplans HOOP 2000 (Hoger Onderwijs en Onderzoeksplan 2000) zu finden. Dieser Plan soll dafür sorgen, dass der Hochschulbereich bei der Befriedigung des Bildungs- und Ausbildungsbedarfs in der Gesellschaft grössere Handlungsfreiräume erhält.

Pressemitteilung